

ALBANIEN

Verordnung Nr. 16 vom 19.10.2022 über Maßnahmen zum Schutz des Landes gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Xylella fastidiosa* (Wells et al.)

(Udhëzim Nr. 16, datë 19.10.2022 për rregullat për masat e veçanta të kontrollit për të parandaluar hyrjen dhe përhapjen brenda vendit të *Xylella fastidiosa* (Wells et al))

Quelle: <https://qbz.gov.al/eli/udhezim/2022/10/19/16/a7f16236-ec88-4ab9-941a-e02be47c2e8d>, aufgerufen am 30.01.2024

(Auszugsweise Übersetzung aus dem Russischen, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; 31.01.2024)

Übersetzung und Wiedergabe erfolgen ohne Gewähr.

Inoffiziell konsolidierte Fassung. Geändert durch:

M1 Verordnung Nr. 204 vom 28.12.2023

Verordnung Nr. 16 vom 19.10.2022 über Maßnahmen zum Schutz des Landes gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Xylella Fastidiosa* (Wells et al.)

KAPITEL I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

...

Artikel 2 **Begriffsbestimmungen**

Für die Zwecke dieser Verordnung gelten die Begriffsbestimmungen gemäß Artikel 2 des Gesetzes Nr. 105/2016 "Über den Pflanzenschutz" in seiner geänderten Fassung und gemäß Verordnung Nr. 113 vom 15.3.2022 über die Annahme der Vorschriften über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen".

Zudem bezeichnet der Ausdruck:

- a) „spezifizierter Schädling“ *Xylella fastidiosa* (Wells et al.) und sämtliche Unterarten;
- b) „Wirtspflanzen“ alle zum Anpflanzen bestimmten Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der in Anhang I genannten Gattungen oder Arten;
- c) „spezifizierte Pflanzen“ zum Anpflanzen bestimmte Wirtspflanzen, ausgenommen Saatgut, der in Anhang II genannten Gattungen oder Arten, die bekanntermaßen für die spezifischen Unterarten des spezifizierten Schädlings anfällig sind.
- d) "Monitoring"...
- e) "Überwachung"...

KAPITEL VIII
EINFUHR VON WIRTSPLANZEN IN DAS STAATSGEBIET DER REPUBLIK ALBANIEN

Artikel 29

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen nicht vorkommt, in das Staatsgebiet

Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen nicht vorkommt, dürfen in das Staatsgebiet nur eingeführt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die zuständige Pflanzenschutzorganisation des betroffenen Drittlandes, mit Ausnahme der EU-Staaten, hat der Europäischen Kommission schriftlich den Status von *Xylella fastidiosa* mitgeteilt und diese Erklärung wurde auf der amtlichen Website der EU "Declaration - non-EU bezüglich des Status von *Xylella fastidiosa*" bekannt gegeben.

...

Es muss unter Berücksichtigung der Leitlinien der Behörde für statistisch fundierte und risikobasierte Erhebungen zu *Xylella fastidiosa* mithilfe des angewendeten Erhebungskonzepts und Stichprobenplans möglich sein, ein landesweites Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % zu ermitteln.

Für EU-Staaten wird der Status bezüglich *Xylella fastidiosa* auf der amtlichen Website der EU für *Xylella fastidiosa* angegeben.

- b) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“ angegeben wird, dass der spezifizierte Schädling in dem Land nicht auftritt.
- c) Wirtspflanzen wurden auf einer Fläche angebaut, die durch die zuständige Behörde einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, und es werden an diesen Pflanzen — je nach Risikoniveau — zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und Testungen gemäß Anhang III auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt.
- d) Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der Arten *Coffea*, *Lavandula dentata* L., *Nerium oleander* L., *Olea europaea* L., *Polygala myrtifolia* L. und *Prunus dulcis* (Mill.) D.A. Webb wurden auf einer Fläche angebaut, die durch die zuständige Behörde einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, wobei an diesen Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und Testungen gemäß Anhang III auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt werden und ein Stichprobenplan angewendet wird, mit dem ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % nachgewiesen werden kann.
- e) Bei Eingang in das Staatsgebiet werden die Wirtspflanzen von der AKU gemäß Artikel 34 kontrolliert. Die AKU gestattet die Einfuhr von Sendungen in das Staatsgebiet, wenn diese frei von dem spezifizierten Schädling sind.

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung in einem schädlingsfreien Gebiet eines befallenen Landes in das Staatsgebiet

Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen auftritt, dürfen nur in das Staatsgebiet eingeführt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Wirtspflanzen haben ihren Ursprung in einem Gebiet, das von der betroffenen zuständigen Pflanzenschutzorganisation entsprechend den Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen und auf Grundlage amtlicher Erhebungen mit Beprobung und Testung unter Anwendung eines in Anhang III aufgelisteten Tests für frei von dem spezifizierten Schädling erklärt wurde.

Es muss unter Berücksichtigung der Leitlinien für statistisch fundierte und risikobasierte Erhebungen zu *Xylella fastidiosa* mithilfe des angewendeten Erhebungskonzepts und Stichprobenplans möglich sein, ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % zu ermitteln.

- b) Die zuständige Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes, mit Ausnahme der EU-Staaten, hat der Europäischen Kommission schriftlich die Bezeichnung dieses befallsfreien Gebiets mitgeteilt und diese Bezeichnung wurde auf der amtlichen Website der EU "Declaration - non-EU bezüglich des Status von *Xylella fastidiosa* " bekannt gegeben.

....

Für EU-Staaten wird der Status bezüglich *Xylella fastidiosa* auf der amtlichen Website der EU für *Xylella fastidiosa* angegeben.

- c) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, in dem in der Rubrik „Ursprungsort“ angegeben ist, dass die betroffenen Wirtspflanzen ausschließlich in dem unter Buchstabe a genannten Gebiet angebaut wurden, wobei der Name des Gebiets ausdrücklich zu nennen ist.
- d) Wirtspflanzen wurden auf einer Fläche angebaut, die durch die zuständige Behörde einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, und es werden an diesen Pflanzen — je nach Risikoniveau — zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und Testungen gemäß Anhang III auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt.
- e) Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, ausgenommen Saatgut, der Arten *Coffea*, *Lavandula dentata* L., *Nerium oleander* L., *Olea europaea* L., *Polygala myrtifolia* L. und *Prunus dulcis* (Mill.) D.A. Webb wurden auf einer Fläche angebaut, die durch die zuständige Behörde einer jährlichen Inspektion unterzogen wird, wobei an diesen Pflanzen zu geeigneten Zeitpunkten Probenahmen und Testungen gemäß Anhang III auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings durchgeführt werden und ein Stichprobenplan angewendet wird, mit dem ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einem Konfidenzniveau von mindestens 80 % nachgewiesen werden kann.
- f) Bei Eingang in das Staatsgebiet werden die Wirtspflanzen von der AKU gemäß Artikel 34 kontrolliert. Die AKU gestattet die Einfuhr von Sendungen in das Staatsgebiet, wenn diese frei von dem spezifizierten Schädling sind.

Artikel 31

Einfuhr von Wirtspflanzen mit Ursprung auf einer schädlingfreien Produktionsfläche eines befallenen Landes in das Staatsgebiet

1. Wirtspflanzen mit Ursprung in einem Drittland, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen auftritt, dürfen in das Staatsgebiet nur eingeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Wirtspflanzen stammen von einer Produktionsfläche, die von der zuständigen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 32 als frei von dem Schädling anerkannt wurde.
- b) Die zuständige Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes, mit Ausnahme der EU-Staaten, hat der Europäischen Kommission schriftlich den Status ihres Landes bezüglich *Xylella fastidiosa* mitgeteilt und diese Erklärung wurde auf der amtlichen Website der EU bekannt gegeben sowie die Liste dieser schädlingfreien Produktionsflächen mit ihrer geografischen Lage im Land....

Für EU-Staaten wird die Liste der schädlingfreien Produktionsflächen bezüglich *Xylella fastidiosa* auf der amtlichen Website der EU für *Xylella fastidiosa* angegeben.

- c) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, aus dem Folgendes hervorgeht:
 - i) in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“, dass die Wirtspflanzen über den gesamten Produktionszyklus auf einer oder mehreren Flächen produziert wurden, die von der zuständigen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 32 als frei von dem Schädling anerkannt wurde(n), und dass die Wirtspflanzen in geschlossenen Behältern oder geschlossener Verpackung verbracht wurden, sodass gewährleistet ist, dass kein Befall durch den spezifizierten Schädling über seine Vektoren möglich ist;
 - ii) in der Rubrik „Ursprungsort“ der Name oder Code der Produktionsfläche(n), die frei von dem Schädling ist bzw. sind.
- d) Beim Eingang in das Staatsgebiet wurden die Wirtspflanzen von der AKU gemäß Artikel 34 kontrolliert. Die AKU genehmigt den Eingang von Sendungen ins das Staatsgebiet, die frei von dem spezifizierten Schädling sind.

2. Wirtspflanzen, die ihren Ursprung in einem Drittland haben, in dem der spezifizierte Schädling bekanntermaßen auftritt, und die über den gesamten Produktionszyklus in vitro kultiviert wurden, dürfen in das Staatsgebiet nur eingeführt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Wirtspflanzen erfüllen eine der folgenden Bedingungen:
 - I) Sie wurden aus Saatgut gezogen.
 - II) Sie wurden unter sterilen Bedingungen von Mutterpflanzen vermehrt, die ausschließlich in einem Gebiet angebaut wurden, das frei von dem spezifizierten Schädling ist, und die getestet wurden und nachweislich frei von dem spezifizierten Schädling waren.
 - III) Sie wurden unter sterilen Bedingungen von Mutterpflanzen vermehrt, die auf einer Fläche angebaut wurden, welche die Bedingungen von Artikel 32 erfüllt, und die getestet wurden und nachweislich frei von dem spezifizierten Schädling waren.

- b) Die Wirtspflanzen wurden auf einer Produktionsfläche angebaut, die von der zuständigen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 32 als frei von dem Schädling anerkannt wurde.
- c) Die zuständige Pflanzenschutzorganisation des betreffenden Drittlandes hat der Europäischen Kommission schriftlich die Liste dieser schädlingsfreien Produktionsflächen mit ihrer geografischen Lage im Land mitgeteilt.

Für EU-Staaten werden schädlingsfreie Produktionsflächen bezüglich *Xylella fastidiosa* auf der amtlichen Website der EU für *Xylella fastidiosa* angegeben.

- d) Den Wirtspflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt, aus dem Folgendes hervorgeht:
 - I) in der Rubrik „Zusätzliche Erklärung“, dass die Wirtspflanzen über den gesamten Produktionszyklus in vitro auf einer oder mehreren Flächen produziert wurden, die von der zuständigen Pflanzenschutzorganisation nach Artikel 32 als frei von dem Schädling anerkannt wurde(n), und dass die Wirtspflanzen in geschlossenen Behältern oder geschlossener Verpackung verbracht wurden, sodass gewährleistet ist, dass kein Befall durch den spezifizierten Schädling oder einen seiner bekannten Vektoren möglich ist;
 - II) in der Rubrik „Ursprungsort“ der Name oder Code der Produktionsfläche, die frei von dem Schädling ist.

Artikel 32

Anerkennung von Produktionsflächen als schädlingsfrei

Eine Produktionsfläche darf nur dann als schädlingsfrei anerkannt werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Die Produktionsfläche wurde gemäß den einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen durch die zuständige Pflanzenschutzbehörde als insektensichere Fläche, die frei von dem spezifizierten Schädling und seinen Vektoren ist, befunden.
- b) Die Produktionsfläche wurde zu geeigneten Zeitpunkten im Jahr Pflanzenschutzbehandlungen gegen die Vektorpopulation in allen ihren Stadien unterzogen, um sicherzustellen, dass sie frei von Vektoren des spezifizierten Schädlings gehalten wird. Diese Behandlungen umfassen je nach den lokalen Bedingungen effiziente chemische, biologische oder mechanische Methoden.
- c) Die Produktionsfläche wird durch die zuständige Behörde mindestens zwei Inspektionen im Jahr zu dem am besten geeigneten Zeitpunkt unterzogen.
- d) Die Wirtspflanzen mit Ursprung auf der Produktionsfläche wurden möglichst nah am Zeitpunkt der Verbringung unter Anwendung eines der in Anhang III aufgeführten molekularen Tests auf das Auftreten des spezifizierten Schädlings getestet, wobei ein Stichprobenplan angewandt wurde, mit dem ein Auftreten befallener Pflanzen von 1 % mit einer Zuverlässigkeit von wenigstens 90 % nachgewiesen werden kann.

Stellt die zuständige Behörde bei den jährlichen Inspektionen ein Auftreten des spezifizierten Schädlings oder Beschädigungen fest, die die insektensicheren Bedingungen der schädlingsfreien Produktionsfläche beeinträchtigen, widerrufen sie unverzüglich die Anerkennung der Fläche und untersagen vorübergehend die Verbringung der Wirtspflanzen. Sie setzen die Europäische Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Kapitel X
Kommunikationstätigkeiten

...

Artikel 37
Schlussbestimmungen

...

2. Das Gesetz Nr. 409 vom 21.8.2014 "Über das Verbot der Einfuhr von Olivensämlingen" wird mit Inkrafttreten dieser Vorschrift aufgehoben.

3. Diese Vorschrift wird im Amtsblatt veröffentlicht und tritt am 1.9.2023 in Kraft. Davon ausgenommen sind Artikel 2 Absatz 4, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c, Artikel 29 Buchstabe a und Artikel 30 Buchstabe a, die am 1.1.2024 in Kraft treten.

DER MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
Frida Krifea

▼M1

ANHANG I

Liste der bekanntermaßen für eine oder mehrere Unterarten des spezifizierten Schädlings anfälligen Pflanzen („Wirtspflanzen“)

Acacia Mill.
Acer L.
Adenocarpus lainzii (Castrov.) Castrov.
Albizia julibrissin Durazz.
Alnus rhombifolia Nutt.
Amaranthus retroflexus L.
Ambrosia L.
Ampelopsis arborea (L.) Koehne
Ampelopsis brevipedunculata (Maxim.) Trautv.
Ampelopsis cordata Michx.
Anthyllis barba-jovis L.
Anthyllis hermanniae L.
Arbutus unedo L.
Argyranthemum frutescens (L.) Sch.Bip.
Artemisia L.
Asparagus acutifolius L.
Athyrium filix-femina (L.) Roth
Baccharis L.
Berberis thunbergii DC.
Brassica L.
Calicotome spinosa (L.) Link
Calicotome villosa (Poir.) Link
Callicarpa americana L.
Callistemon citrinus (Curtis) Skeels
Calluna vulgaris (L.) Hull

Calocephalus brownii (Cass.) F.Muell.
Carya Nutt.
Catharanthus roseus (L.) G.Don
Celtis occidentalis L.
Cercis canadensis L.
Cercis occidentalis Torr.
Cercis siliquastrum L.
Chamaecrista fasciculata (Michx.) Greene
Chenopodium album L.
Chionanthus L.
x Chitalpa tashkentensis T. S. Elias & Wisura
Cistus L.
Citrus L.
Clematis cirrhosa L.
Clematis vitalba L.
Coelorachis cylindrica (Michx.) Nash
Coffea L.
Conium maculatum L.
Convolvulus cneorum L.
Coprosma repens A.Rich.
Coronilla L.
Cortaderia selloana (Schult. & Schult.f.) Asch. & Graebn.
Cyperus eragrostis Lam.
Cytisus Desf.
Digitaria Haller
Dimorphotheca ecklonis (DC.) Norl.
Dimorphotheca fruticosa (L.) Norl.
Diospyros kaki L.f.
Diplocyclos palmatus (L.) C.Jeffrey
Dittrichia viscosa (L.) Greuter
Dodonaea viscosa (L.) Jacq.
Echium plantagineum L.
Elaeagnus angustifolia L.
Elaeagnus x submacrophylla Servett.
Encelia farinosa A.Gray ex Torr.
Eremophila maculata (Ker Gawler) F. von Müller.
Erica cinerea L.
Erigeron L.
Erioccephalus africanus L.
Erodium moschatum (L.) L'Hérit.
Erysimum L.
Euphorbia chamaesyce L.
Euphorbia terracina L.
Euryops chrysanthemoides (DC.) B.Nord.
Euryops pectinatus (L.) Cass.
Fagus crenata Blume

Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr.
Fatsia japonica (Thunb.) Decne. & Planch.
Ficus carica L.
Frangula alnus Mill.
Fraxinus L.
Gazania rigens (L.) Gaertn.
Genista L.
Ginkgo biloba L.
Gleditsia triacanthos L.
Grevillea juniperina Br.
Hebe Comm. ex Juss.
Helianthus L.
Helichrysum Mill.
Heliotropium europaeum L.
Hemerocallis L.
Hevea brasiliensis (Willd. ex A.Juss.) Müll.Arg.
Hibiscus L.
Humulus scandens (Lour.) Merr.
Hypericum androsaemum L.
Hypericum perforatum L.
Ilex aquifolium L.
Ilex vomitoria Sol. ex Aiton
Iva annua L.
Jacaranda mimosifolia D. Don
Jacobaea maritima (L.) Pelsler & Meijden
Juglans L.
Juniperus ashei J. Buchholz
Koelreuteria bipinnata Franch.
Lagerstroemia L.
Laurus nobilis L.
Lavandula L.
Lavatera cretica L.
Ligustrum lucidum W.T.Aiton.
Liquidambar styraciflua L.
Lonicera implexa Soland.
Lonicera japonica Thunb.
Lupinus aridorum McFarlin ex Beckner
Lupinus villosus Willd.
Magnolia grandiflora L.
Magnolia x soulangeana Soul.-Bod.
Mallotus paniculatus (Lam.) Müll.Arg.
Medicago arborea L.
Medicago sativa L.
Metrosideros Banks ex Gaertn.
Mimosa L.
Modiola caroliniana (L.) G. Don

Morus L.
Myoporum insulare R.Br.
Myoporum laetum G. Forst.
Myrtus communis L.
Nandina domestica Murray
Neptunia lutea (Leavenw.) Benth.
Nerium oleander L.
Olea L.
Parthenocissus quinquefolia (L.) Planch.
Paspalum dilatatum Poir.
Pelargonium L'Hér. ex Aiton
Perovskia abrotanoides Kar.
Persea americana Mill.
Phagnalon saxatile (L.) Cass.
Phillyrea angustifolia L.
Phillyrea latifolia L.
Phlomis fruticosa L.
Phlomis italica L.
Phoenix reclinata Jacquin
Phoenix roebelenii O'Brien
Pinus taeda L.
Pistacia vera L.
Plantago lanceolata L.
Platanus L.
Pluchea odorata (L.) Cass.
Polygala grandiflora Wight
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.
Psidium L.
Pteridium aquilinum (L.) Kuhn
Pyrus L.
Quercus L.
Ratibida columnifera (Nutt.) Wooton & Standl.
Retama monosperma (L.) Boiss.
Rhamnus L.
Rhus L.
Robinia pseudoacacia L.
Rosa L.
Rubus L.
Ruta chalepensis L.
Ruta graveolens L.
Salvia apiana Jeps.
Salvia mellifera Greene
Salvia officinalis L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Sambucus L.

Santolina chamaecyparissus L.
Santolina magonica (O.Bolòs, Molin. & P.Monts.) Romo
Sapindus saponaria L.
Sassafras L. ex Nees
Scabiosa atropurpurea var. *maritima* L.
Setaria magna Griseb.
Solidago fistulosa Mill.
Solidago virgaurea L.
Sorghum halepense (L.) Pers.
Spartium L.
Stewartia pseudocamellia Maxim.
Strelitzia reginae Aiton
Streptocarpus Lindl.
Symphyotrichum divaricatum (Nutt.) G.L.Nesom
Syringa vulgaris L.
Teucrium capitatum L.
Thymus vulgaris L.
Trifolium repens L.
Ulex L.
Ulmus L.
Vaccinium L.
Viburnum tinus L.
Vinca L.
Vitex agnus-castus L.
Vitis L.
Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Westringia glabra R.Br.
Xanthium strumarium L.

▼ M1

ANHANG II

Liste der bekanntermaßen für bestimmte Unterarten des spezifizierten Schädlings anfälligen Pflanzen („spezifizierte Pflanzen“)

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella*-Unterart *fastidiosa* anfällig sind

<i>Acer</i> L.	<i>Erysimum</i> L.
<i>Ambrosia artemisiifolia</i> L.	<i>Ficus carica</i> L.
<i>Calicotome spinosa</i> (L.) Link	<i>Genista lucida</i> L.
<i>Cercis occidentalis</i> Torr.	<i>Juglans regia</i> L.
<i>Cistus monspeliensis</i> L.	<i>Lupinus aridorum</i> McFarlin ex Beckner
<i>Citrus limon</i> (L.) Osbeck	<i>Magnolia grandiflora</i> L.
<i>Citrus paradisi</i> Macfad.	<i>Medicago sativa</i> L.
<i>Citrus reticulata</i> Blanco	<i>Metrosideros Banks</i> ex Gaertn.
<i>Citrus sinensis</i> (L.) Osbeck	<i>Morus</i> L.
<i>Coffea</i> L.	<i>Myrtus communis</i> L.
<i>Elaeagnus angustifolia</i> L.	<i>Nerium oleander</i> L.

Pelargonium graveolens L'Hér.
Pluchea odorata (L.) Cass.
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.
Psidium L.
Rhamnus alaternus L.
Rubus rigidus Sm.
Rubus ursinus Cham. & Schldl.
Ruta chalepensis L.
Salvia rosmarinus Spenn.

Sambucus L.
Spartium junceum L.
Strelitzia reginae Aiton
Streptocarpus Lindl.
Teucrium capitatum L.
Ulex europaeus L.
Ulmus americana L.
Vaccinium corymbosum L.
Vinca L.
Vitis L.

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella fastidiosa*-Unterart *multiplex* anfällig sind

Acacia Mill.
Acer griseum (Franch.) Pax
Acer pseudoplatanus L.
Acer rubrum L.
Adenocarpus lainzii (Castrov.) Castrov.
Alnus rhombifolia Nutt.
Ambrosia L.
Ampelopsis cordata Michx.
Anthyllis barba-jovis L.
Anthyllis hermanniae L.
Arbutus unedo L.
Argyranthemum frutescens (L.) Sch.Bip.
Artemisia L.
Asparagus acutifolius L.
Athyrium filix-femina (L.) Roth
Baccharis halimifolia L.
Berberis thunbergii DC.
Calicotome spinosa (L.) Link
Calicotome villosa (Poir.) Link
Callistemon citrinus (Curtis) Skeels
Calluna vulgaris (L.) Hull
Calocephalus brownii (Cass.) F.Muell
Carya Nutt.
Celtis occidentalis L.
Cercis canadensis L.
Cercis occidentalis Torr.
Cercis siliquastrum L.
Chionanthus L.
Cistus L.
Clematis cirrhosa L.
Clematis vitalba L.
Convolvulus cneorum L.
Coprosma repens A.Rich.
Coronilla L.

Cytisus Desf.
Dimorphotheca ecklonis (DC.) Norl.
Dimorphotheca fruticosa (L.) Norl.
Dittrichia viscosa (L.) Greuter
Dodonaea viscosa (L.) Jacq.
Echium plantagineum L.
Elaeagnus angustifolia L.
Elaeagnus x submacrophylla Servett.
Encelia farinosa A.Gray ex Torr.
Erica cinerea L.
Erigeron L.
Eriocephalus africanus L.
Erodium moschatum (L.) L'Hérit.
Euryops chrysanthemoides (DC.) B.Nord.
Euryops pectinatus (L.) Cass.
Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr.
Ficus carica L.
Frangula alnus Mill.
Fraxinus L.
Gazania rigens (L.) Gaertn.
Genista L.
Ginkgo biloba L.
Gleditsia triacanthos L.
Grevillea juniperina Br.
Hebe Comm. ex Juss.
Helianthus L.
Helichrysum Mill.
Hibiscus syriacus L.
Hypericum androsaemum L.
Hypericum perforatum L.
Ilex aquifolium L.
Iva annua L.
Jacobaea maritima (L.) Pelsler & Meijden
Koelreuteria bipinnata Franch.

Lagerstroemia L.
Laurus nobilis L.
Lavandula L.
Lavatera cretica L.
Liquidambar styraciflua L.
Lonicera implexa Soland.
Lonicera japonica Thunb.
Lupinus aridorum McFarlin ex Beckner
Lupinus villosus Willd.
Magnolia grandiflora L.
Magnolia x soulangeana Soul.-Bod.
Medicago arborea L.
Medicago sativa L.
Metrosideros Banks ex Gaertn.
Myoporum laetum G.Forst.
Myrtus communis L.
Nerium oleander L.
Olea L.
Pelargonium L'Hér. ex Aiton
Perovskia abrotanoides Kar.
Phagnalon saxatile (L.) Cass.
Phillyrea angustifolia L.
Phlomis fruticosa L.
Phlomis italica L.
Pistacia vera L.
Plantago lanceolata L.
Platanus L.
Polygala grandiflora Wight
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.
Pteridium aquilinum (L.) Kuhn

Quercus L.
Ratibida columnifera (Nutt.) Wooton & Standl.
Retama monosperma (L.) Boiss.
Rhamnus L.
Robinia pseudoacacia L.
Rosa L.
Rubus L.
Ruta graveolens L.
Salvia apiana Jeps.
Salvia mellifera Greene
Salvia officinalis L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Sambucus L.
Santolina chamaecyparissus L.
Santolina magonica (O.Bolòs, Molin. & P.Monts.) Romo
Sapindus saponaria L.
Scabiosa atropurpurea var. *maritima* L.
Solidago virgaurea L.
Spartium L.
Strelitzia reginae Aiton
Syringa vulgaris L.
Ulex L.
Ulmus L.
Vaccinium L.
Viburnum tinus L.
Vinca L.
Vitex agnus-castus L.
Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Xanthium strumarium L.

Spezifizierte Pflanzen, die für die *Xylella fastidiosa*-Unterart *pauca* anfällig sind

Acacia Mill.
Amaranthus retroflexus L.
Asparagus acutifolius L.
Catharanthus roseus (L.) G.Don
Chenopodium album L.
Cistus albidus L.
Cistus creticus L.
Citrus L.
Coffea L.
Dimorphotheca fruticosa (L.) Norl.
Dodonaea viscosa (L.) Jacq.
Elaeagnus angustifolia L.

Eremophila maculata (Ker Gawler) F. von Müller.
Erigeron L.
Euphorbia chamaesyce L.
Euphorbia terracina L.
Genista hirsuta Vahl.
Grevillea juniperina Br.
Hebe Comm. ex Juss.
Heliotropium europaeum L.
Hibiscus L.
Laurus nobilis L.
Lavandula L.
Myoporum insulare R.Br.

Myrtus communis L.
Nerium oleander L.
Olea europaea nēnsp. *europaea* L.
Olea europaea nēnsp. *sylvestris* (Mill.) Rouy
Pelargonium L'Hér. ex Aiton
Phillyrea latifolia L.
Pistacia vera L.
Polygala myrtifolia L.
Prunus L.

Rhamnus alaternus L.
Salvia rosmarinus Spenn.
Spartium junceum L.
Thymus vulgaris L.
Ulex parviflorus Pourr.
Vinca minor L.
Westringia fruticosa (Willd.) Druce
Westringia glabra R.Br.'

ANHANG III

Tests zur Identifizierung von *Xylella fastidiosa* und ihrer Unterarten

A. Tests zum Screening und zur Feststellung des Auftretens von *Xylella fastidiosa*

1. Real-time-PCR-Tests auf der Grundlage von Harper et al., 2010 (und Erratum 2013) ⁽¹⁾;
2. LAMP-Tests (Loop-mediated isothermal amplification) auf der Grundlage von Primern, entwickelt von Harper et al., 2010 (und Erratum 2013) ⁽²⁾;
3. Real-time-PCR-Tests auf der Grundlage von Ouyang et al., 2013 ⁽³⁾;
4. Konventionelle PCR-Tests auf der Grundlage von Minsavage et al., 1994 ⁽⁴⁾.

B. Molekulartests zur Identifizierung der Unterarten von *Xylella fastidiosa*

1. Multi-Locus-Sequenztypisierung (Multi Locus Sequence Typing — MLST) auf der Grundlage von Yuan et al., 2010, zur Bestimmung aller Unterarten⁽⁵⁾;
2. PCR-Tests auf der Grundlage von Hernandez-Martinez et al., 2006, zur Bestimmung der Unterarten *fastidiosa*, *multiplex* und *sandyi* ⁽⁶⁾;
3. PCR-Tests auf der Grundlage von Pooler & Hartung, 1995, zur Bestimmung der Unterart *pauca* ⁽⁷⁾.

...

¹ DOI: 10.1094/PHYTO-06-10-0168.

² DOI: 10.1094/PHYTO-06-10-0168.

³ DOI: 10.1371/ditar.pone.0081647.

⁴ DOI: 10.1094/Phyto-84-456.

⁵ DOI: 10.1094/PHYTO-100-6-0601.

⁶ DOI: 10.1094/PD-90-1382.

⁷ DOI: 10.1007/BF00294703.